Oper Frankfurt

10 JAHRE PHO

25/26

SPIELZEIT

PAUL-HINDEMITH-ORCHESTERAKADEMIE

PAUL-HINDEMITH-ORCHESTERAKADEMIE

PAUL HINDEMITH
ORCHESTERAKADEMIE

MITGLIEDER DER PAUL-HINDEMITH-ORCHESTERAKADEMIE 2025/26

VIOLINE Theresa Schönberger, Ostap Shpik
VIOLA Hee Rim Hah
VIOLONCELLO Lucija Pejković
KONTRABASS Riverton Vilela Alves
FLÖTE Yeyoung Lim
KLARINETTE Anton Samuel Baumgärtel
FAGOTT Ashby Mayes
HORN Aida Tejada Palencia
TUBA Thomas Förster
HARFE Juliette Redouté
SCHLAGZEUG / PAUKE Rafael Diesch

AKADEMIEVORSTAND

CHRISTINE SCHWARZMAYR Frankfurter Opern- und Museumsorchester
BOGDAN KISCH Frankfurter Opern- und Museumsorchester
PETER SZASZ Frankfurter Opern- und Museumsorchester
THOMAS STOLLBERGER Oper Frankfurt
DR. BURKHARD BASTUCK Frankfurter Museums-Gesellschaft

KONTAKT

kontakt@ph-orchesterakademie.de

INFOS ZU DEN KONZERTTERMINEN UND PROGRAMMEN FINDEN SIE UNTER:

www.ph-orchesterakademie.de

Mit freundlicher Unterstützung

Patronatsverein

LIEBE FREUND*INNEN DES GUTEN TONS,

sich in eine neue Kulturgemeinschaft einzuleben, ist eine große Herausforderung: Da gilt es, eine gemeinsame Sprache zu erlernen, lange gewachsene Bräuche und Sitten zu verstehen und zu verinnerlichen und im Umgang mit den Mitmenschen den richtigen Ton zu treffen. Dafür wird man dann auch reich belohnt: mit einem unbezahlbaren Schatz an Erfahrungen, Unterstützung bei den unterschiedlichsten Herausforderungen und dem einzigartigen Gefühl, seinen Teil zu einem großen Ganzen beizutragen.

Jedes Orchester ist so eine Kulturgemeinschaft mit seinen ganz eigenen Spielregeln, seinem »guten Ton«. Und es ist ein wunderbarer Grund zu feiern, dass unsere Paul-Hindemith-Orchesterakademie nun schon seit 40 Jahren als Institution und seit 10 Jahren unter diesem Namen junge Musiker*innen an diesen Mikrokosmos heranführt.

Neben dem Orchesterspiel in Oper und Konzert gestalten unsere Akademist*innen viel Kammermusik, erhalten wöchentlichen Einzelunterricht bei den Mitgliedern unseres Orchesters, absolvieren Probespiel- und Mentaltraining und begeben sich jährlich in eine mehrtägige Intensivarbeitsphase in Klausur. Das alles fordert ein hohes Engagement von Seiten des Hauses, wofür ich mich sehr herzlich bedanken möchte: allen voran bei Thomas Stollberger, den Kolleg*innen des Orchesterbüros und den Orchesterwarten, die mit viel Empathie alle Herausforderungen von Visabeschaffung bis Instrumententransport meistern; bei allen Musiker*innen unseres Orchesters, die sich hochengagiert um ihre Zöglinge kümmern, sei es als individuell zugewiesene Tutor*innen oder innerhalb ihrer Gruppe; und ganz besonders dem Akademievorstand, der unermüdlich die exzellente künstlerische Qualität der Ausbildungsprojekte aus dem Orchester heraus sichert.

Für mich als Dirigenten ist es eine große Freude zu erleben, wie junge Musiker*innen so liebevoll und kompetent in den komplexen Organismus »Orchester« eingeführt werden – und wie auf diese Weise alle ein Stück weit zum »guten Ton« in unserer (musikalischen) Gesellschaft beitragen.

HAPPY, HAPPY BIRTHDAY, LIEBE PHO!

Ihr

THOMAS GUGGEIS
GENERALMUSIKDIREKTOR

ÜBER DIE AKADEMIE

Nachwuchsförderung mit Herzblut – dafür steht die Paul-Hindemith-Orchesterakademie (PHO). Seit ihrer Gründung im Jahr 2015 begleiten Musiker*innen des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters engagiert und überwiegend ehrenamtlich junge Talente auf ihrem Weg ins Berufsleben.

Benannt nach **PAUL HINDEMITH,** Konzertmeister des Orchesters von 1916 bis 1923, ist die Akademie die Antwort auf steigende Anforderungen an junge Orchestermusiker*innen. Sie setzt auf eine praxisnahe, maßgeschneiderte Ausbildung bei einem der führenden Opernorchester Deutschlands.

Die PHO wurde aus dem Orchester heraus ins Leben gerufen – mit Unterstützung der Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V. sowie finanziert von der Oper Frankfurt und dem Patronatsverein Sektion Oper. Geleitet wird die Akademie von drei engagierten Orchestermitgliedern, die das Programm und die Inhalte der Ausbildung kontinuierlich weiterentwickeln.

In den jeweiligen Stimmgruppen sind die Orchestermitglieder intensiv in die Begleitung der Akademist*innen eingebunden. Diese erhalten während der gesamten Akademiezeit eine/n feste/n Tutor*in aus den eigenen Reihen – ein vertrauensvolles Verhältnis, das die individuelle Förderung stärkt.

Inzwischen ist die Akademie ein fester Bestandteil des Orchesters. Über 70 Absolvent*innen aus mehr als 4.000 Bewerbungen konnten seit 2015 ein PHO-Stipendium absolvieren. Viele von ihnen haben im Anschluss feste Positionen in renommierten Klangkörpern im In- und Ausland gefunden.

Die Arbeit mit den Stipendiat*innen bereichert das Orchester auf vielen Ebenen: Sie bringt frische Perspektiven und fördert den generationenübergreifenden Austausch. Für die jungen Musiker*innen wird die PHO zu einem intensiven Lern- und Erfahrungsraum – für die Orchestermitglieder ist sie eine wertvolle Möglichkeit, ihr Wissen weiterzugeben und zugleich selbst inspiriert zu werden. So entsteht ein lebendiger musikalischer Dialog, der das Orchester nachhaltig prägt.

DIE STIPENDIAT*INNEN DER PAUL-HINDEMITH-ORCHESTERAKADEMIE

DIE STIPENDIAT*INNEN DER PAUL-HINDEMITH-ORCHESTERAKADEMIE

AUSBILDUNGS-PROGRAMM

MITWIRKEN IM ORCHESTER

Die jungen Musiker*innen der PHO nehmen an Proben, Vorstellungen und Konzerten der Oper Frankfurt sowie an den Sinfoniekonzerten der Frankfurter Museums-Gesellschaft teil. Auch bei Kinder-, Jugend- und Sonderkonzerten sammeln sie wertvolle Erfahrung. Auf diese Weise lernen sie nicht nur das musikalische Repertoire in all seiner Vielfalt kennen, sondern auch die täglichen Abläufe und Anforderungen eines professionellen Orchesters. Dabei ist pro Stimmgruppe jeweils nur ein Instrument vertreten – ein bewusst gewähltes Prinzip, das eine gezielte und intensive Förderung ermöglicht. Besonders hervorzuheben ist: Wenn im Orchester exponierte Passagen oder verantwortungsvolle Soloaufgaben zu übernehmen sind, können diese gezielt an Stipendiat*innen vergeben werden – immer im engen Austausch mit der jeweiligen Stimmgruppe. Diese Möglichkeit stellt eine besondere Auszeichnung und gleichzeitig wertvolle Erfahrung dar, die das Vertrauen in die musikalische Reife der jungen Musiker*innen unterstreicht.

INDIVIDUELLER INSTRUMENTALUNTERRICHT

Wöchentlicher Einzelunterricht bei ihren Tutor*innen und anderen erfahrenen Mitgliedern des Orchesters bildet das künstlerische Rückgrat der Akademie. Die Inhalte werden individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt – von der Verfeinerung der Technik über die Interpretation von Orchesterstellen bis hin zur gezielten Vorbereitung auf Probespiele. Auch kammermusikalische Literatur ist Teil der Unterrichtsarbeit.

PROBESPIELTRAINING

Ein zentrales Anliegen der Akademie ist es, die jungen Musiker*innen bestmöglich auf Vorspiele vorzubereiten. Dazu gehören regelmäßige Probespielsimulationen unter realistischen Bedingungen, ergänzt durch Videoanalysen und detaillierte Rückmeldungen durch erfahrene Orchestermitglieder.

KAMMERMUSIKPROJEKTE

Das gemeinsame Musizieren in kleinen Besetzungen spielt eine besondere Rolle im Akademiealltag. In wechselnden Ensembles gestalten die Stipendiat*innen eigene Kammermusikprojekte, oft gemeinsam mit Orchestermitgliedern. Die Konzerte, unter anderem in den Kammermusikreihen der Oper Frankfurt und der Frankfurter Museums-Gesellschaft, bieten Raum für kreative Entfaltung und fördern das Zusammenspiel auf Augenhöhe.

MENTALTRAINING UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Der Weg ins Berufsleben verlangt nicht nur musikalische Exzellenz, sondern auch innere Stärke. Deshalb sind Angebote zur mentalen und persönlichen Entwicklung ein fester Bestandteil des Programms. In Coachings und Workshops geht es unter anderem um Konzentration, Umgang mit Lampenfieber und Auftrittskompetenz. Dabei werden auch Methoden aus dem Leistungssport eingesetzt, um die individuelle Präsenz und Resilienz nachhaltig zu stärken.

INTENSIVWOCHE IM SCHWARZWALD

Ein Höhepunkt im Jahresverlauf ist die gemeinsame Intensivwoche im Schwarzwald. Abseits des regulären Probenbetriebs bietet diese Zeit Raum für konzentriertes Arbeiten, vertiefenden Unterricht, kammermusikalische Proben und ein anschließendes Abschlusskonzert. Gleichzeitig schafft sie durch das gemeinsame Leben und Musizieren wertvolle Begegnungen, stärkt das Miteinander und öffnet neue Perspektiven. Die besondere Atmosphäre dieser Woche macht sie zu einem einzigartigen Bestandteil der Ausbildung.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Zur Sicherung des Lebensunterhalts erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten ein monatliches Stipendium. Zusätzlich stehen ihnen Übe- und Proberäume sowie weitere Ressourcen des Hauses zur Verfügung.

STIMMEN ZUR PHO

»Auch nach Jahren im Akademievorstand ist es für mich immer noch spannend und sehr bereichernd, unsere jungen Akademietalente in ihren beruflich entscheidenden und weichenstellenden Jahren zu begleiten. Trotz hohem Leistungsdruck und ungewisser musikalischer Zukunft sind Begeisterung und Hingabe für die Musik, Offenheit und gegenseitiges Verständnis unserer internationalen Stipendiat*innen jederzeit spürbar.«

Christine Schwarzmayr, Violine

»Zum Orchesterspielen gehören Aufgaben, wie einen vollen, runden Klang zu entwickeln oder kammermusikalische Verantwortung und Führung zu übernehmen. Gerade zu Letzterem gehört oft viel Mut und Überwindung. Da fühlt es sich gut an, diese Dinge im geschützten Rahmen und mit der Unterstützung der erfahrenen Kolleg*innen zu lernen!«

Rafael Diesch, Schlagzeug/Pauke

»Es ist sehr wertvoll, dass uns Musiker*innen des Orchesters als Tutor*innen an die Seite gestellt werden, die uns beim Erlernen der Opernliteratur unterstützen. Darüber hinaus profitiere ich davon, im Unterricht an meinem Probespielprogramm zu arbeiten – gerade für die Orchesterstellen ist es essentiell, Tipps von erfahrenen Orchestermusiker*innen zu bekommen.«

Theresa Schönberger, Violine

»Während meiner Zeit in der PHO habe ich viel Repertoire kennengelernt, tolle Unterrichtseinheiten erhalten und an vielen Kammermusikprojekten teilgenommen. Dadurch konnte ich mich gut auf den Berufsalltag vorbereiten.«

Marina Hatae, Violine

»Die Probenfahrt in den Schwarzwald bietet eine ideale und idyllische Umgebung, um ungestört an neuem kammermusikalischem Repertoire zu arbeiten. Neben der Musik ist es eine tolle Gelegenheit, die anderen Akademist*innen näher kennenzulernen, mit denen man schnell eine besondere Verbindung aufbaut. Gemeinsam zu proben, zu lachen und Zeit in dieser schönen Umgebung zu verbringen, schweißt einfach zusammen. Viele der Freundschaften, die ich dort geschlossen habe, begleiten mich bis heute.«

Alexandra Tsiokou, Violine

DIE FÖRDERUNG DES FRANKFURTER PATRONATS-VEREINS

Der Frankfurter Patronatsverein fördert die Paul-Hindemith-Orchesterakademie seit ihrer Gründung im Jahr 2015 mit großem Enthusiasmus. Für viele Stipendiatinnen und Stipendiaten war die Orchesterakademie des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters ein wichtiger Baustein für den Start eines erfolgreichen Berufslebens im Orchester. Sie sind in zahlreichen Kulturorchestern der Welt tätig, darunter vor allem aber auch im Opern- und Museumsorchester der Oper Frankfurt.

Als einer der ältesten Fördervereine der Stadt Frankfurt steht der Patronatsverein den Städtischen Bühnen schon seit über 100 Jahren als verlässlicher Förderer und Partner zur Seite. Die Mitglieder des Vereins führen die lange Tradition des bürgerschaftlichen Engagements in Frankfurt fort. Mit seinen drei Sparten Oper, Schauspiel und Tanz fördert der Frankfurter Patronatsverein Produktionen, deren künstlerische Umsetzung aus dem laufenden Etat so nicht finanzierbar wären, unterstützt Nachwuchskünstlerinnen und -künstler in ihrer Ausbildung und weckt mit Veranstaltungen und Einführungen zu Produktionen, insbesondere auch bei jüngerem Publikum, das Interesse für die Bühnenkunst.

Eine weitere wichtige Aufgabe sieht der Frankfurter Patronatsverein darin, Menschen, die noch keinen Bezug zu Oper, Schauspiel und Tanz haben, für diese Kulturgenres zu begeistern. Der Fortbestand der Paul-Hindemith-Orchesterakademie, die sich nach 10 Jahren in Musikerkreisen einen ausgezeichneten Ruf erarbeiten konnte, hat eine besondere Priorität und der Patronatsverein trägt mit seiner fortlaufenden Förderung zum Erfolg der ambitionierten Stipendiatinnen und Stipendiaten bei.

Patronatsverein

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Bernd Loebe **REDAKTION** Bogdan Kisch, Christine Schwarzmayr, Peter Szasz **GESTALTUNG** Sabrina Bär Grafikdesign
FOTOS Diana Hillesheim, Bogdan Kisch
REDAKTIONSSCHLUSS 18. Mai 2025, Änderungen vorbehalten

GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe, Anselm Weber
AUFSICHTSRATSVORSITZENDE Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main,
Steuernummer 047 250 38165

BLOG